

## **Best of Diskothek: Maurice Ravel: Streichquartett F-Dur**

**Samstag, 11. Juli 2015, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Erstausstrahlung: 05.01.2015)**

**Gäste im Studio: Martina Schucan und Michael Schwendimann**

**Gastgeberin: Lislot Frei**

Ein einziges Streichquartett schreibt Maurice Ravel, da ist er noch jung, erst 27. Aber es klingt gar nicht nach Fingerübung, im Gegenteil, ein starker poetischer Zauber geht von dem Werk aus. Das finden die Herren über die französische Musik aber nicht. Sie sitzen im Conservatoire de Paris, vergeben jedes Jahr DEN nationalen Musikpreis namens «Prix de Rome» und schliessen Ravels Quartett vom Wettbewerb aus, weil es gegen die Kompositionsnormen verstosse. Darüber regt sich halb Frankreich auf, eine öffentliche Diskussion entbrennt, in die sich auch Claude Debussy zugunsten seines Kollegen einmischt.

Die Geschichte gibt ihm Recht, Ravels Streichquartett ist zwar nicht so populär wie sein «Boléro», gefällt aber auch dem heutigen Publikum mit seiner Mischung aus swingendem Rhythmus und exotisch wirkenden Harmonien.

Lislot Freis Gäste – die Cellistin Martina Schucan und der Bratschist Michael Schwendimann – repräsentieren die tiefen Streicherstimmen und vergleichen aus ihrer Warte «von unten» fünf Aufnahmen des Werks.



### **Aufnahme 1:**

Alban Berg Quartett

(Günter Pichler, Gerhard Schulz, Thomas Kakuska, Valentin Erben)

EMI (1984 oder 1986)



### **Aufnahme 2:**

Quatuor Modigliani

(Philippe Bernhard, Loïc Rio, Laurent Marfaing, François Kieffer)

Mirare (2013)

Ravel, Debussy, Fauré  
String Quartets  
**quatuor ebène**



**Aufnahme 3:**

Quatuor Ebène

(Philippe Colombet, Gabriel Le Magadure, Matthieu Herzog, Raphael Merlin)

Virgin Classics (2008)

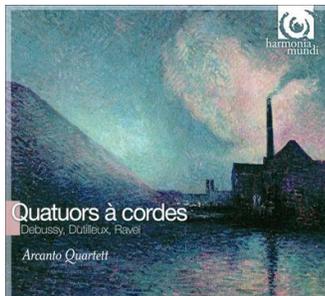


**Aufnahme 4:**

Cuarteto Casals

(Vera Martinez Mehner, Abel Tomas, Jonathan Brown, Arnau Tomas)

Harmonia mundi France (2007)



**Aufnahme 5:**

Arcanto Quartett

(Antje Weithaas, Daniel Sepec, Tabea Zimmermann, Jean-Guihen Queyras)

Harmonia mundi France (2010)